

Achtung Verwechslungsgefahr –

Handungsleitfaden zur Identifikation von Europäischen Wildkatzen und zum Umgang mit ihnen

Die Europäische Wildkatze ist keine verwilderte Hauskatze. Selbst Expert*innen können in manchen Fällen eine Wildkatze mit bloßem Auge kaum von einer Hauskatze unterscheiden. Sicherheit bringt letztendlich nur ein Gentest. Neben dem Aussehen, kann ein ungewöhnlich wildes Verhalten ein Hinweis darauf sein, dass es sich eventuell um eine Wildkatze handelt. Wildkatzen lassen sich nicht zähmen und bleiben immer menschen scheu.

Immer wieder werden kleine Wildkätzchen als vermeintliche Hauskatzen in Tierarztpraxen, Tierheimen oder Tierschutzvereinen abgegeben. Hier passieren aus Unwissenheit heraus schnell fatale Fehler im Umgang mit den Tieren.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Rettungsnetz Wildkatze

Kaiserin-Augusta-Allee 5

10553 Berlin

Tel.: (030) 2 75 86-40

Fax: (030) 2 75 86-440

wika@bund.net

Was Sie wissen und beachten müssen

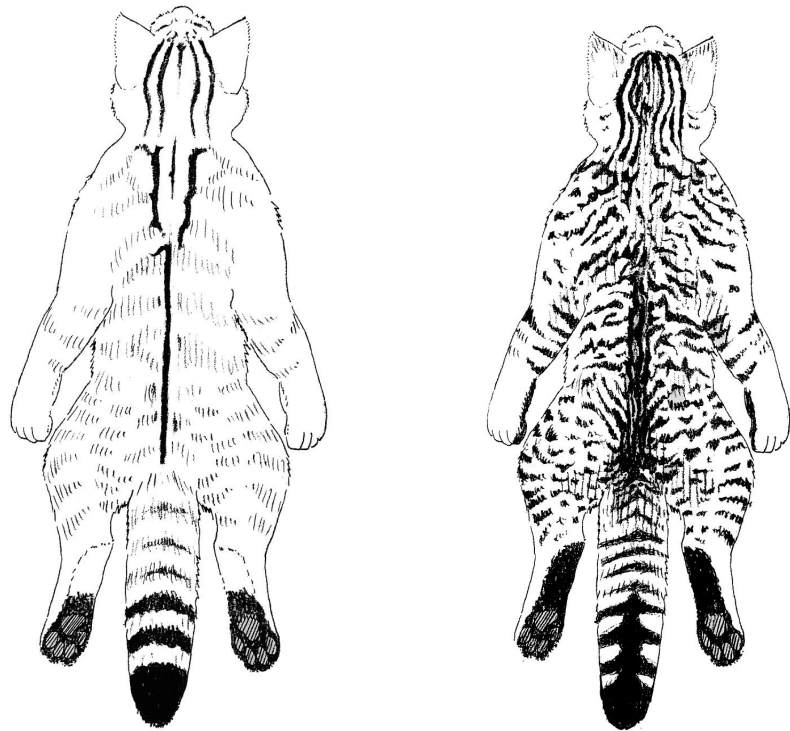
Identifikation ist das „A und O“. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Merkmale von Haus- und Wildkatze.



Abbildungen 1 & 2: Wildkatze und Hauskatze mit Jungem im Vergleich (©Thomas Stephan und pexels/EVG photos)

Merkmal	Wildkatze	Hauskatze
<i>Fellfarbe</i>	grau mit kremgelbem bis ockerfarbigem Ton, weißer Kehlfleck	glänzend, große Variabilität
<i>Fellmuster</i>	deutlich abgeschwächte, verwischte Zeichnung	meist kräftig durchgezeichnet
<i>Körperbau</i>	plumper wirkend, da langhaarig, Läufe dick	schlanker wirkend, da kurzhaarig, Läufe dünner
<i>Kopfform</i>	wuchtig, breite Schnauzenform	zarte, schlanke Schnauzenregion
<i>Schnurr- und Tasthaare</i>	weiß, kräftig ausgebildet	schwächer ausgebildet, zuweilen hornfarbig
<i>Nasenspiegel</i>	hell fleischfarben	meist dunkler
<i>Ohr</i>	klein wirkend, da längeres Kopfhaar	groß wirkend, da kürzeres Kopfhaar
<i>Schwanz</i>	stumpfendig, stark buschig, über 50 Prozent der Körperlänge	kurzhaarig, spitzendig, bis 50 Prozent der Körperlänge
<i>Schwanzmusterung</i>	deutlich dunkel abgesetzte Ringe in der hinteren Hälfte	helle Felder, silbergrau gefärbt, meist nicht so scharf abgesetzt
<i>Krallen</i>	hell hornfarbig	hell oder dunkelhornfarbig
<i>Hinterfüße</i>	schwarze Sohlenfleckung, sehr variabel	schwarze Sohlenzeichnung meist bis zur Ferse

Abbildung 1: Rückenfellzeichnung
von Wildkatze und Hauskatze im
Vergleich (Kranz/Lapini/Molinar)



- ! Wichtig dabei ist:
- Wildkatzen-Jungtiere (siehe rechts) können anhand der oben genannten Merkmale nicht sicher von Hauskatzen unterschieden werden.



Verhalten: Ist die Katze besonders wild und scheu? Dann besteht Wildkatzenverdacht.

Rechtliches: Wildkatzen sind geschützt

- Man macht sich strafbar, wenn man eine gesunde Wildkatze aus dem Wald mitnimmt.
- Anders verhält es sich bei verletzten Tieren: Die Aufnahme einer verletzten Wildkatze muss zeitnah der Unteren Naturschutzbehörde gemeldet werden (Ausnahmeregelung im §45 BNatSchG).
- Die Europäische Wildkatze gehört zu den "besonders geschützten" Arten.
- Auf der Roten Liste der Wirbeltiere wird sie als "gefährdet" eingestuft.
- Zudem unterliegt sie europäischen Schutzbestimmungen. In der FFH-Richtlinie (Flora-Fauna-Habitatrichtlinie) steht sie im Anhang IV, welche "streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse" auflistet.
- Wenn die spontane Entnahme einer Wildkatze aus der Natur unumgänglich ist, muss sie im Nachhinein genehmigt werden.

Umgang mit einer Wildkatze

Sollte es doch einmal sein, dass man eine Wildkatze zum Tierarzt bringen muss, dann braucht der Tierarzt vor der Behandlung folgende lebensrettende Hinweise:

- Erst stabilisieren, dann medikieren. Kein Spot-on (Arznei gegen Parasiten) verwenden.
- Testen Sie die Katze unbedingt auf den Parvovirus. Dies geht einfach mittels eines **Kot-Schnelltests** (z.B. Speed Parvo, Virbac).
- Hatten die Tiere noch keinen Kontakt zu Hauskatzen und sind noch sehr jung, erfolgt **KEINE** Impfung.
- Nach Kontakt mit Hauskatzen (bereits Unterbringung bei Katzenhilfverein, Tierheim, Zoo etc.) werden die Wildkatzen bei negativ ausfallendem Test auf Parvovirus präventiv mit Lebendimpfstoff geimpft. Nach 2-3 Wochen erfolgt ein neuer Test. Ist dieser ebenfalls negativ kann die Wildkatze in einer Auffangstation aufgenommen werden. Vorher bitte Quarantänebedingungen einhalten.
- Kätzchen mit einer Parvovirus-Infektion erreichen oft sehr hohe Titer-Werte trotz geringer Symptomatik. Der Verlauf der Krankheit kann sich dann noch einige Wochen hinziehen. Achten Sie auf Symptome wie Erbrechen, Durchfall oder Fressunlust.
 - ➔ Der einzige **Impfstoff**, der an Wildkatzen positiv getestet wurde, ist „Purevax (Merial)“.
- Weitere Impfungen sind nicht notwendig.

Was ist wenn...

... ein kleines Kätzchen im Wald gefunden wird?

Bitte bedenken Sie, dass kein Tier aus dem Wald einfach mitgenommen werden sollte. Wenn Sie ein vermeintlich verlassenes Kätzchen im Wald finden, warten Sie einige Stunden ab – es könnte sich um ein spielendes Jungtier einer Wildkatze handeln.

Merken Sie sich die Stelle und kommen nach circa 12 Stunden wieder oder kontaktieren Sie den/die BUND Wildkatzenkoordinator*in Ihres Bundeslandes. Sollte dann feststehen, dass die jungen Katzen von dem Muttertier nicht mehr versorgt werden, empfehlen wir, die Aufnahme der Tiere Expert*innen zu überlassen. Für alle weiteren Schritte gilt: Oberstes Ziel sollte sein, die Katze möglichst schnell und gesund wieder in die Natur zu entlassen.

Die Tiere sollten daher nicht in Tierheime oder zu Katzenhilfen gebracht werden, hier droht akute Ansteckungsgefahr. Auch der Tierarzt müssen vorab informiert werden, dass es sich um eine Wildkatze handelt, um professionell behandeln zu können. Sollte keine Unterbringung in geeigneten Anlaufstellen möglich sein, können Sie die Katze vorübergehend im tier-(vor allem katzen-)freien Privathaushalt, jedoch aber in einem separaten Gebäude oder Raum unterbringen. Bedenken Sie vorab das arttypische wilde Verhalten von Wildkatzen (Gefahr von Beschädigung von Möbeln und Stoffen).

Nehmen Sie zeitnah Kontakt zu einem der unten genannten Ansprechpartner*innen auf und klären Sie das weitere Vorgehen.

Kleine Wildkatzen sollten separat und so stressfrei wie möglich gehalten werden. Das bedeutet, dass die Unterbringung ruhig, abgedunkelt und warm (kein Rotlicht sondern Wärmekissen/Wärmflasche) sowie mit Versteckmöglichkeiten (z.B. Tiertransportbox, Karton, Häuschen) ausgestattet sein sollte. Stören Sie das Tier nicht durch unnötiges fotografieren (schon gar nicht mit Blitzlicht). Wenn möglich, sollte sich nur eine Person um das Tier kümmern. Für die Katzentoilette nutzen Sie Natureinstreu ohne geruchsbindende Zusätze. Wildkatzen sind sehr geruchsempfindlich.

Wenn das Kätzchen noch sehr klein ist und noch blaue Augen hat, braucht es Aufzuchtmilch. Dafür kann Cat-Milk (Gimpet) oder auch Babyca Milk (Royal Canin) angeboten werden. Ist das Kätzchen

schon älter, kann Aufzuchtsmilch im Schälchen gereicht werden. Für alle Kätzchen eignet sich die Fütterung von Rinder-Tartar oder gewolfem Rindermuskelfleisch. Bitte geben Sie kein Katzennassfutter. Dieses kann zu schweren Durchfällen führen. Bitte niemals in Rückenlage füttern (Gefahr des Verschluckens) und nicht zwangsfüttern.

...eine verletzte Wildkatze gefunden wird?

Sollten Sie eine in Not geratene ausgewachsene Wildkatze finden, versuchen Sie bitte nicht, das Tier alleine zu bergen. Dies gilt vor allem auch an Straßen, wo der eigene Schutz und der Schutz anderer Verkehrsteilnehmer*innen absoluten Vorrang haben. Holen Sie sich Unterstützung bei den unten genannten Expert*innen. Beim Bergen der Katze ist das Tragen von kratzfesten Handschuhen ratsam. Die Tiere sollten nicht in Tierheime oder zu Katzenhilfen gebracht werden, hier droht akute Ansteckungsgefahr. Kontaktieren Sie eine der unten genannten Anlaufstellen oder einen Tierarzt. Bitte dem Tierarzt einen Hinweis geben, dass es sich um eine Europäische Wildkatze handeln könnte.

...eine tote Wildkatze gefunden wird?

Tote Tiere sollten, vor allem nicht an Straßen, alleine geborgen werden – Eigenschutz und der Schutz anderer Verkehrsteilnehmer haben absoluten Vorrang. Zudem ist es verboten, diese streng geschützte Art mit sich zu führen. Geben Sie die Standortdaten sowie den Fundzeitpunkt an den Jagdausübungsberechtigten oder die Untere Naturschutzbehörde weiter (in BaWü können Sie auch Wildtierbeauftragte kontaktieren). Wenn möglich machen Sie Fotos vom toten Tier (Kopf, Rückenlinie, Schwanz) und der Umgebung, in der es gefunden wurde. Zur genauen Identifikation ob Wildkatze oder Hauskatze, wenden Sie sich bitte an die Wildkatzenkoordinator*innen Ihres Bundeslandes. Diese können einen Gentest beauftragen.

Ansprechpartner*innen und Auffangstationen

Es gibt in einigen Bundesländern Wildkatzenexpert*innen, die sich mit der Aufzucht und Wiederauswilderung von Wildkatzen auskennen.

Ansprechpartner bei verunfallten oder toten Wildkatzen

Baden-Württemberg: Tel.: 0711/620 30 610, E-Mail: wildkatze.bawue@bund.net

Bayern: Tel.: 0911/818 78 18, E-Mail: wildkatze@bund-naturschutz.de

Hessen: Tel.: 069/677 37 616, E-Mail: wildkatze@bund-hessen.de

Niedersachsen: Tel.: 0511/96 569 39, E-Mail: wildkatze.niedersachsen@bund.net

Nordrhein-Westfalen: Tel.: 0211/30 200 523, E-Mail: bund.nrw@bund.net

Rheinland-Pfalz: Tel.: 06131/627 06 0, E-Mail: wildkatze@bund-rlp.de

Saarland: Tel.: 0681/813 700, E-Mail: info@bund-saar.de

Sachsen: Tel.: 0341/8626 7873, E-Mail: wildkatzenbuero@bund-sachsen.de

Sachsen-Anhalt: Tel.: 0345/68257608, E-Mail: wildkatze@bund-halle.de

Thüringen: Tel.: 036254/879 250, E-Mail: wildkatze@bund.net

Mehr Informationen zum Rettungsnetz Wildkatze:

www.bund.net/wildkatze

Folgen Sie uns auf:

facebook.com/wildkatze.BUND

Ansprechpartner*innen für kleine oder verletzte Wildkatzen

Hessen

Bereich Taunus, Süd- und Mittelhessen: Forstamt Weilrod, Thomas Götz

Mobil: 0171-1711467

E-Mail: thomas.goetz@forst.hessen.de

Bereich Nordhessen: Regierungspräsidium Kassel, Bereich Artenschutz: Rainer Büchner

Telefon: 0561 106 4613

E-Mail: rainer.buechner@rpk.hessen.de

Niedersachsen

Wildtier- und Artenschutzstation

Hohe Warte

31553 Sachsenhagen

Telefon: (0 57 25) 70 87 - 30

Telefax: (0 57 25) 70 87 - 40

E-Mail: info@wildtierstation.de

NABU-Auffangstation

Hauptstr. 20

38542 Leiferde

Tel.: 05373-6677

Fax: 05373-1260

E-Mail: NABUARTENSCHUTZZENTRUM@t-online.de

Nordrhein-Westfalen

Eifel: **Manfred Trinzen**

Tel.: 0151 - 566 56 360

Siebengebirge: **Retscheider Hof**

Retscheider Straße 7

53604 Bad Honnef (Aegidienberg)

Notfallnummer 24h (Telefon/ Whatsapp): (02224) 9769082-0

Website: <https://www.retscheider-hof.de/>

Rheinland-Pfalz

TierART Ein Tierschutzprojekt von VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

66506 Maßweiler

Telefon: 06334 9847377

Notfallnummer: 0176 84305545 (nach 21 Uhr bitte nur in dringenden Fällen)

E-Mail: wildtierauffangstation@tierart.de

Website: www.tierart.de

Wildtierhilfe Kaiserslautern

67680 Neu-Hemsbach

Notfallnummer 0177-4256478

E-Mail: wildtierhilfe-kaiserslautern@t-online.de (bitte keine Notfälle per Mail!)

Website: www.tierhilfe-pfalz.de/wildtierhilfe-kaiserslautern

Auffangstation wird ehrenamtlich und nebenberuflich betrieben

Zoo Landau in der Pfalz

76829 Landau i.d Pfalz

Hindenburgstraße 12

Tel.: 06341-13 7010

E-Mail: zoo@landau.de

Website: www.zoo-landau.de

Agnes Hennen, BUND-Kreisgruppe Cochem-Zell

56759 Kaisersesch

Tel.: 02653 - 910 565

Mobil: 0171 - 1222001

E-Mail: hennen.agnes@t-online.de

Information und Beratung, evtl. auch Aufnahme von Katzen

Monika Arnold, BUND-Kreisgruppe Westerwald

56414 Dreikirchen

Tel.: 06435-961140

E-Mail: monika-arnold@gmx.net

Information und Beratung, keine Aufnahme von Katzen

Klaus-Peter Kugel BUND-Kreisgruppe Trier-Saarburg

54296 Trier

Tel.: 0171-1705159

E-Mail: klaus-peter.kugel@t-online.de

Vermittlung und Beratung, keine Aufnahme von Katzen

Saarland

Wildtierauffangstation Eppelborn

Klingelfloß, 66571 Eppelborn

Telefonische Erreichbarkeit der Wildtierauffangstation Eppelborn:

Auch bei Fragen zur Erstversorgung an den Öffnungszeiten unter den Rufnummern: 0681-9712-839 oder 0160-98949866

Außerhalb der Öffnungszeiten ist in Notfällen eine Abgabe von Pfleglingen bei der Praxis Dr. Gerd Küneke, Illinger Straße 109, 66557 Illingen möglich.

Notfall-Nummer: 0177-2180587.

Die Experten*innen können Ihnen unmittelbar Tipps geben, wie Sie weiter vorgehen müssen und Sie ggf. an nahegelegene Auffangstationen weitervermitteln.

Weitere Links zu diesem Thema

www.wildkatze-rlp.de/das_projekt/wildkatze_gefunden

www.wildkatze-nrw.de/projekte-in-nrw/wildkatzenmeldungen

www.europaischewildkatze.de

www.retscheider-hof.de

www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/wildkaetzchen-im-wald-lassen

www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/hauskatze-oder-wildkatze